

Lauf 1 zur MiniZ Clubmeisterschaft am 15.09.2011



Zieleinlauf nach 4x5 Minuten

Platz	Fahrer	Punkte	Runden	Differenz
1	Michael	30	236,04	
2	Helmut	28	234,69	1,35
3	Maik	26	230,28	5,76
4	Stefano	25	229,56	6,48
5	Jens M.	24	227,11	8,93
6	Olli	23	223,84	12,2

Der Cheffe war verhindert. Wie zu erfahren war, weilte er auf der IAA in Frankfurt um sich die schnellen und teuren Autos anzusehen. Oder waren es eher die heißen Hostessen?

Wo war Rainer? Und Jens K?

Dafür kam der Helmut. Und im Gepäck hatte er zwei neue MiniZ-Renner. Beides Ferrari. Einen roten Enzo und einen gelben F599.

Freies Training

Helmut's Ferraris wollten nicht so richtig auf Dampf kommen. Nach einigen Justierungen und Einstellungen waren sie dann mehr als schnell. Es wurde eifrig an den Wagen geschraubt um noch das ein oder andere Zehntel zu finden. Es zeigte sich, dass die Fahrer alle sehr eng bei den Zeiten zusammen lagen. Jens M. versuchte es mit mehr oder weniger Gewicht und anderen Reifen. Viele der Fahrer schliffen die Reifen etwas nach.

Bei der Abnahme wurden einige Mängel an den Fahrzeugen festgestellt. Diese waren zu kleine Reifen, nicht erkennbarer Motor und keine Startnummern auf dem Wagen. Angesichts des sowieso schon kleinen Starterfeldes durften alle starten. Dennoch bekamen die Sünder den Verweis, bis zum nächsten MiniZ-Rennen die Mängel abzustellen.

Qualifying

Maik musste als Erstes ran. Und zeigte in der zweiten Runde gleich eine 4,9xx. Alle anderen waren nicht so schnell.

Rennen

Gestartet wurde in einer Gruppe mit sechs Fahrern. Es war ein schnelles Rennen von den Zeiten. Es wurde an jeder Ecke gekämpft. Michael zog vorneweg seine Bahnen, gefolgt von Maik und Helmut. Letzterer überholte dann Maik und setzte an zu Michaels Verfolgung. Der Wagen von Jens M. lief diesmal ohne Zündaussetzer, dafür bekam er später Reifenprobleme. Olli hatte mit seinem Ford GT keine Chance gegen die anderen. Maik konnte seine Zeit aus dem Qualifying nicht umsetzen und zeigte Nerven. Seine Corvette war ziemlich oft neben der Bahn bzw. Slot. Dadurch setzte er seinen dritten Platz im Rennen aufs Spiel. Doch am Ende reichte der Vorsprung auf Stefano. Etwas mehr als eine halbe Runde lag zwischen ihnen.